

Solothurner Kulturnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **43 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Felder: Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Band IV. Basel 1967.

Josef Wallimann: Die Bürgergeschlechter von Beromünster. Beromünster 1933 ff.

Anton Dormann und Josef Wallimann: Die Geschichte der Pfarrei St. Stefan Beromünster. Beromünster 1959.

M. Estermann: Die Wappenkalender des Stiftes Beromünster. Katholische Schweizerblätter 1897.

J. Troxler: Die Bilderserie im Theatersaal. Heimatkunde des St. Michelsamtes 1933.

Hugo Ott u. a.: Säckingen, die Geschichte der Stadt. Stuttgart und Aalen 1978.

Leo Beringer: Geschichte des Dorfes Gurtweil. Herausgegeben von der Gemeinde Gurtweil. Druck H. Stratz & Co., Säckingen 1960.

Rudolf Walz: St. Peterskapelle in Solothurn. Schweizerische Kunstführer, Basel 1975 (und versch. Zeitungsartikel).

Lexikon der christlichen Ikonographie, 3. Band (Stichwort «Laster»). Freiburg i. Br. 1971.

Carl Brun: Schweiz. Künstlerlexikon. Band I, Frauenfeld 1905.

Für wertvolle Auskünfte und Hinweise danke ich dem Kath. Pfarramt Gurtweil (Schwarzwald) und Dr. Georg Carlen, kant. Denkmalpfleger, Solothurn.

Solothurner Kulturnotizen

Kunstfestwoche Solothurn (31. Mai—7. Juni)

Zu diesem bedeutenden Anlass unter dem Patronat des «Internationalen Rates für historische Denkmäler und Plätze (ICOMOS)» werden zahlreiche Kunstwissenschaftler, Denkmalpfleger, Konservatoren und Kunstliebhaber erwartet. Neben Stadtbesichtigungen sollen Sonderausstellungen, Exkursionen in die Umgebung, ein Orgelkonzert, eine Theateraufführung und nicht zuletzt Vorträge bekannter Fachleute (Jean-René Bory, Florens Deuchler, Albert Knoepfli, Elisabeth Ettliger) geboten werden.

Ausstellungen

Kunstmuseum: Wiedereröffnung nach umfangreicher Restaurierung des Hauses und neuer Konzeption der Sammlungen am 2. Mai (näheres darüber siehe im nächsten Heft der «Jurablätter»).

Staatsarchiv: «Solothurn und Freiburg in ihren historischen Beziehungen» (15. Mai—30. Sept.)

Altes Zeughaus: «500 Jahre Solothurner Schützen». Die Sonderausstellung zeigt die Vielfalt des ausserdienstlichen Schiesswesens. Die einzelnen Abteilungen behandeln: die Schützengesellschaft Solothurn und ihr Schützenhaus, mit Dokumenten seit 1520; die Jagdschützengesellschaft, die Bogenschützen, die drei Armbrustschützengesellschaften, den Combat-Club Deitingen, nicht zuletzt die geschichtlich interessante Chutzen-Gesellschaft Langendorf. Ein Hauptteil ist den Eidgenössischen Schützenfesten gewidmet, vorab jenem von 1840 in Solothurn. Gabentempel und eindruckliche Sammlungen von Medaillen, einige bunte «Schützenscheiben», eine reiche Auswahl von Waffen und Andenken an berühmte Solothurner Meisterschützen runden die Ausstellung ab, zu welcher die Firma Kleider Frey eine Präzisionsschiessanlage beigesteuert hat.

Öffnungszeiten (bis Ende 1981): Dienstag bis Samstag 14—17 Uhr; Sonntag 10—12 Uhr und 14—17 Uhr.